

TÄTIGKEITSBERICHT 2013



Museum für Sepulkralkultur

Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e.V.
Museum für Sepulkralkultur
Zentralinstitut für Sepulkralkultur



- **Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal**
- **Zentralinstitut für Sepulkralkultur**
- **Museum für Sepulkralkultur**

AFD und Vorstand

Mitgliederversammlung 2013

15./16. Juni in Kassel

Vorstandssitzungen

08.02. / 12.04. / 05.07. / 02.10. / 07.11.

Finanzausschusssitzung

06.11.

Beirat für fachliche Fragen

31.01. / 04.07.

Beirat für Grundlagenforschung

22.02. / 06.09. / 07.12.

Museumsbeirat

16.10.



Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal e. V.

Vorsitzender: **Matthäus Vogel**
Karlsruhe

1. stellvertretender
Vorsitzender: **Gustav Treulieb**
Stuttgart

2. stellvertretender
Vorsitzender: **Wichard von
Heyden**
Kiel

Schatzmeister: **Wolfgang Gieß**
Göttingen

Beisitzerin: **Edith Strassacker**
Süssen

Beisitzer: **Stephan
Hadraschek**
Berlin

Beisitzer: **Professor Dr.
Norbert Fischer**
Hamburg

Beisitzerin: **Anja Qayyum-
Kocks**
Essen

Beisitzer: **Dr.-Ing. Martin
Venne**
Kassel

Beisitzer: **Hermann Freymadl**
Gernsheim

Delegierter der
Evangelischen
Kirche
Deutschlands:

Adalbert Schmidt
Hannover

Delegierter der
Katholischen
Kirche:

Ludger Wiemker
Osnabrück



Matthäus Vogel



Gustav Treulieb



Wichard von Heyden



Wolfgang Gieß



Edith Strassacker



Stephan Hadraschek



Prof. Dr. Norbert Fischer



Dr. Martin Venne



Hermann Freymadl

Mitarbeiter

Am 31.07.2013 ist Joachim Diefenbach in den Ruhestand getreten.

Rechtliche Fragen werden seitdem durch den Justiziar der AFD, Herrn Rechtsanwalt Torsten F. Barthel, bearbeitet.

Seit dem 1. März ist Stefanie Hamann Volontärin am Museum für Sepulkralkultur.

Im Berichtszeitraum waren neun PraktikantInnen am Museum für Sepulkralkultur beschäftigt.



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Dr. Reiner Sörries
Telefon (0561) 918 93-0
Geschäftsführer der AFD und Direktor des Museums

Gerold Eppler
Steinbildhauer, Kunstpädagoge
Telefon (0561) 918 93-23
E-Mail: eppler@sepulkralmuseum.de
Stellvertretender Direktor, Beratung, Betreuung von
wissenschaftlichen Arbeiten

Ines Niedermeyer
Telefon (0561) 918 93-40
E-Mail: sekretariat@sepulkralmuseum.de
Sekretariat

Hannelore Herbst
Telefon (0561) 918 93-14
E-Mail: herbst@sepulkralmuseum.de
Buchhaltung

Kerstin Hering
Telefon (0561) 918 93-13
E-Mail: hering@sepulkralmuseum.de
Mitgliederbetreuung, Versand, Sekretariat, Buchhaltung

Isabel von Papen
Bibliothekar
Telefon (0561) 918 93-21
E-Mail: bibliothek@sepulkralmuseum.de
Bibliothek

Michael Göbel
Telefon (0561) 918 93-36
E-Mail: goebel@sepulkralmuseum.de
Museumstechniker

Susanne Grieser
Ingenieurin
Telefon (0561) 918 93-22
E-Mail: archiv@sepulkralmuseum.de
Inventarisierung

Dagmar Kuhle
Landschafts- und Freiraumplanerin
Telefon (0561) 918 93-24
E-Mail: kuhle@sepulkralmuseum.de
Beratung von Friedhofsträgern und -verwaltern,
Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen

Jutta Lange
Kunstwissenschaftlerin
Telefon (0561) 918 93-28
E-Mail: pr@sepulkralmuseum.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Museumsmarketing, Redaktion „Friedhof und
Denkmal“

Ulrike Neurath
Volkskundlerin
Telefon (0561) 918 93-20
E-Mail: neu-sip@sepulkralmuseum.de
Kustodin

Simone Schäfer
Erzieherin
Telefon (0561) 918 93-27
E-Mail: schaefer@sepulkralmuseum.de
Assistenz für Museumspädagogik

Priska Walper
Bibliothekar
Telefon (0561) 918 93-44
E-Mail: fotoarchiv@sepulkralmuseum.de
Fotoarchiv

Markus Henn
Tischler
Telefon (0561) 918 93-16
E-Mail: henn@sepulkralmuseum.de
Haus- und Museumstechnik

Stefanie Hamann
Ethnologin
Telefon (0561) 918 93-26
E-Mail: hamann@sepulkralmuseum.de
Volontärin

Friedhof und Denkmal,

Zeitschrift für Sepulkralkultur

58. Jahrgang, 2013

Auflage 2.200

Der 58. Jahrgang mit seinen Schwerpunktthemen

1

Tod und Internet



2/3

Jüdisches Totenbrauchtum/-gedenken



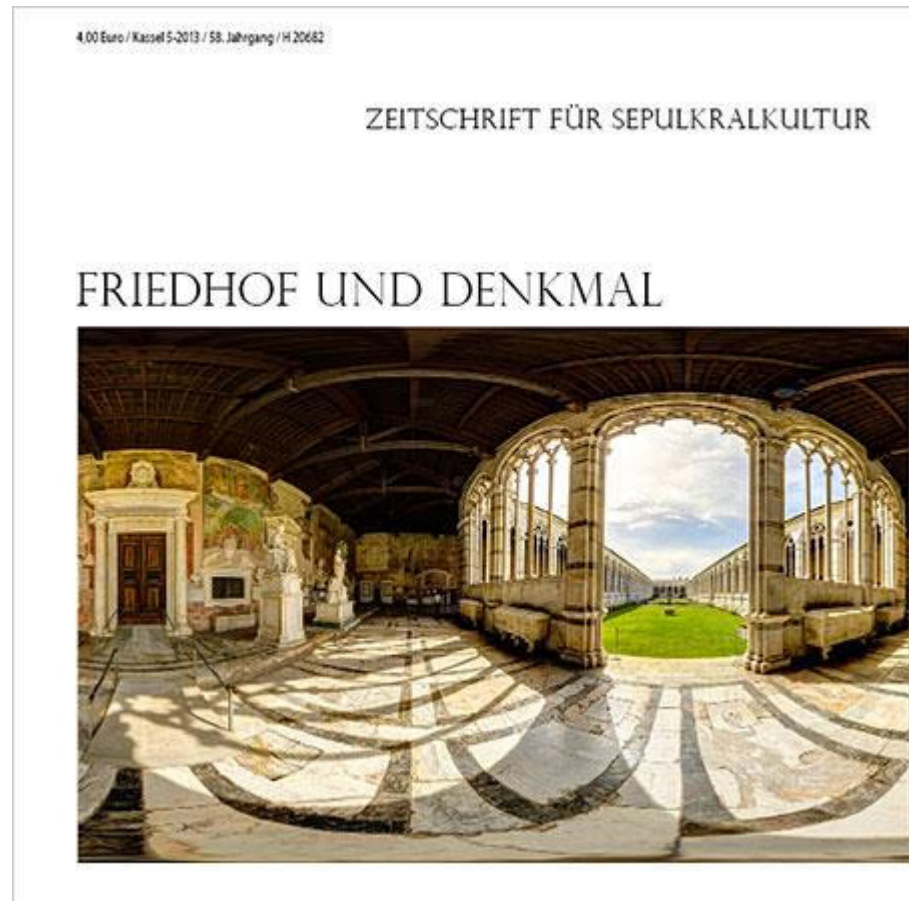
4

Utopie



5

Ausblick Italien



Die Zeitschrift behandelt alle Themen aus dem Bereich der Sepulkralkultur und richtet sich sowohl an Menschen, die in diesem Bereich tätig oder darin interessiert sind, wie an Wissenschaftler.

Kasseler Studien zur Sepulkralkultur

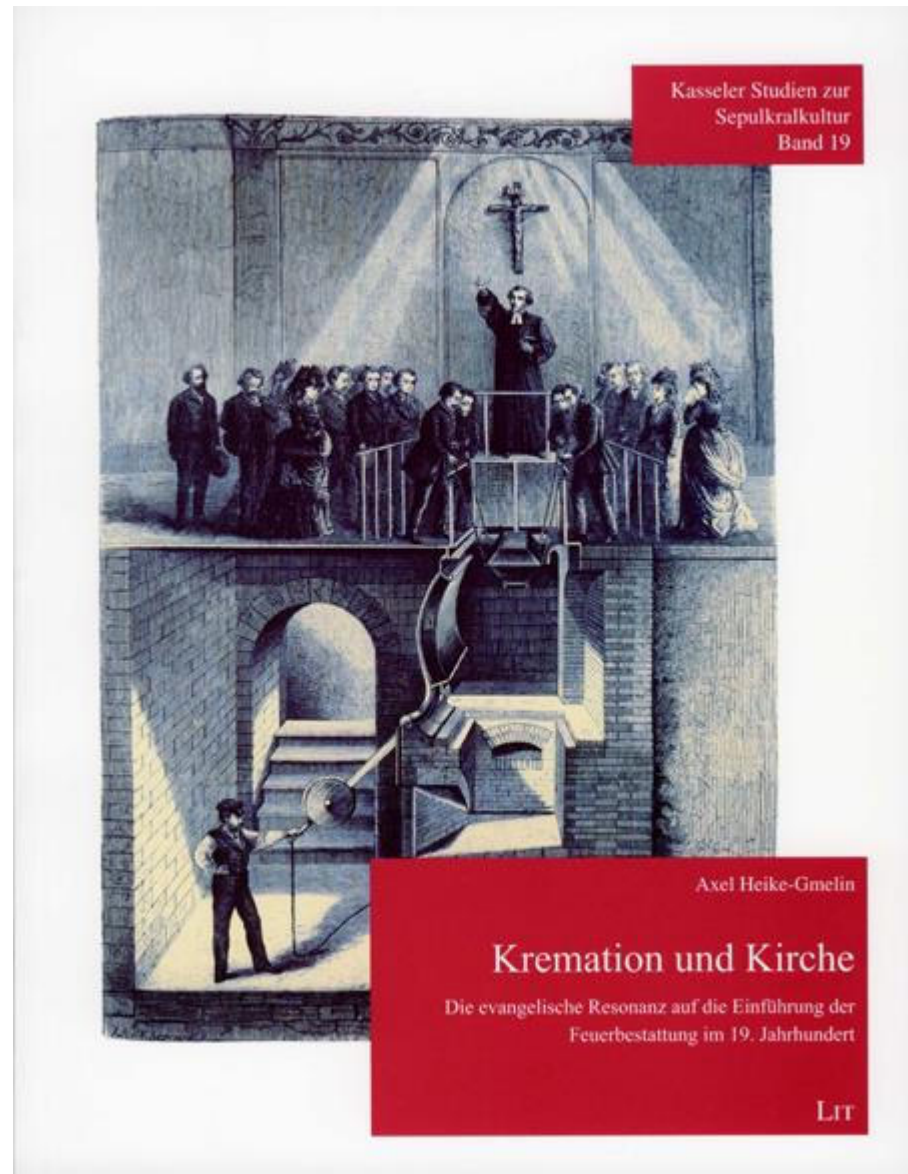
Seit 1979 erscheinen die Kasseler Studien zur Sepulkralkultur. Sie sind unterschiedlichsten Themen der Bestattungs-, Friedhofs- und Trauerkultur gewidmet und interdisziplinär ausgerichtet.

Sie werden herausgegeben von Prof. Dr. Reiner Sörries in Verbindung mit dem Beirat für Grundlagenforschung.

Im Berichtsjahr erschien der 19. Band „Kremation und Kirche. Die evangelische Resonanz auf die Einführung der Feuerbestattung im 19. Jahrhundert“ von Axel Heike-Gmelin, 2013

Welche Maßstäbe dienen in der evangelischen Kirche und Theologie als Kriterien, wenn ein neues Bestattungsverfahren zu beurteilen ist? Entspricht die Entscheidung für eine Bestattungsart einem Bekenntnis oder ist es ein technisches Thema? Inwiefern kann für evangelische Geistliche und ihre Praxis von Bedeutung sein, wie mit einem Leichnam verfahren wird?

Gegenstand dieser Untersuchung ist die Einführung der Feuerbestattung in Deutschland im 19. Jahrhundert, in deren Zusammenhang diese Fragen leidenschaftlich diskutiert wurden. In einem Ausblick wird eine moderne Variante dieser Debatte erörtert. Axel Heike-Gmelin ist seit 1998 Pfarrer dreier Dörfer zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel.



Das Ehrengräberbuch

Stiftung Zentralinstitut und Museum
für Sepulkralkultur (Hg.),

Bearbeitet von Dagmar Kuhle und
Joachim Diefenbach

Stadtgeschichte in Lebensgeschichten

Die Ehrengräber der Stadt Kassel

Biografien - Portraits - Grabstätten

Klappen-Broschur, Fadenheftung,
handliches Format: 20 x 14,5 cm,

192 Seiten, 94 farbige Abb., 62 meist
s/w Porträts und 9 Lagepläne, 15,- €

kassel 1100
913→2013→

Das Buch erschien als offizielles
Jubiläumsprojekt zur 1100-Jahr-Feier
der Stadt Kassel im Jahr 2013.

Stadtgeschichte in Lebensgeschichten

Die Ehrengräber der Stadt Kassel

Biografien - Porträts - Grabstätten



Herausgegeben von
Stiftung Zentralinstitut und Museum für Sepulkralkultur Kassel

Großes Lexikon der Bestattungs- und Friedhofskultur

....

Asplund, Gunnar

Assman, Jan und Aleida

Atrott, Hans Henning

Atzel, Jacob

Azzola, Karl Friedrich

Bach, Johann Sebastian

Bach, Petra

Bachof, Otto

Bachofen, Johann Jakob

Bacon, Francis

Baechi, Walter

Bake, Rita

Barlach, Ernst

Barnard, Christian

Erwin Barth

Baudach, Axel

Bauer, Friedrich

Becher, Johann Joachim

....



In Arbeit
Band 5
Biografisch-
lexikalischer
Teil
unter Mitwirkung
des Beirats für
Grundlagen-
forschung

Das Große Lexikon... bietet die Quintessenz der Forschungsarbeit und eröffnet den schnellen und fundierten Zugang zu allen Themen der Sterbe, Bestattungs-, Trauer- und Erinnerungskultur.

Tagungen, Seminare, Veranstaltungen

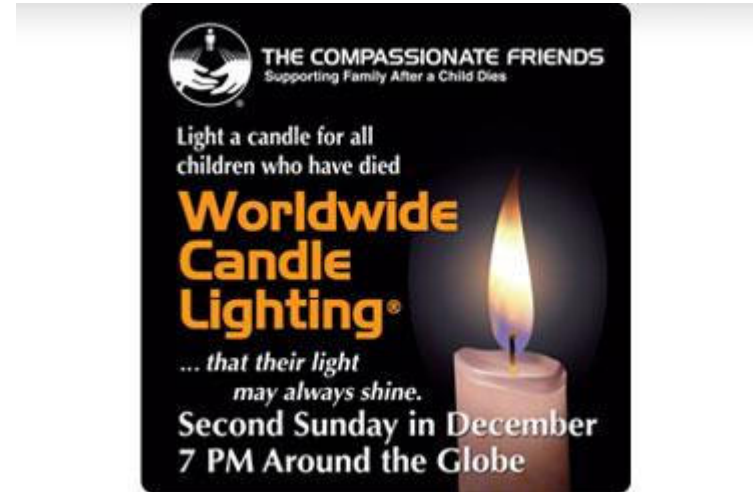
- 23./24.03. transmortale IV
Neue Forschungen
- 15./16.04. Seminar für FriedhofsmitarbeiterInnen
Die Praxis der Beisetzung und ein kundenorientierter Umgang mit den Angehörigen
- 22./23.04. Kasseler Seminar zur Grabstättengestaltung
Grabgestaltung heute zwischen individueller Anlage und Gesamtanlage
- 23.05. Seminar für FriedhofsleiterInnen
Pflanzen als Dekor und Symbol auf Grabsteinen
- 20.06. Seminar für FriedhofsleiterInnen
Kinderführungen auf dem Friedhof
- 29.08. Seminar für Pflegekräfte und ÄrztInnen
Das Abschiedszimmer
- 05.09. Seminar für FriedhofsleiterInnen
In jede Friedhofsleitung gehört der Friedhof
- 19.09. Aufbau-Seminar für FriedhofsleiterInnen
Todesgenuss, Engel und anmutig Trauernde
- 17.10. AFD-Friedhofsverwaltertagung
Neue Tendenzen in der Gesetzgebung zum Bestattungsrecht

Veranstaltungen

Zahlreiche Veranstaltungen,
Begleitprogramme zu den Ausstellungen

Regelmäßig finden z.B. statt:

- Internationaler Museumstag im Mai
- Kasseler Museumsnacht, erster Samstag im September
- Mexikanisches Totenfest, 2. November
- Worldwide Candle Lighting, zweiter Advent
- Wissenschaftliches Nachtcafé „Wenn das Leben zu Ende geht“ Dezember



Museum für Sepulkralkultur und Stadtjubiläum

Das Stadtjubiläum „1100 Jahre Kassel“ hat auch das Veranstaltungs- und Ausstellungsprogramm des Sepulkralmuseums deutlich geprägt.

Das Ehrengräberbuch war offizieller Teil des städtischen Jubiläumsprogramms, und es fanden viele Veranstaltungen dazu statt. Auch die Herbstausstellung „Tod in Kassel“ war dem Stadtjubiläum gewidmet.

25.8.2013 "Vier Frauen mit Ehrengräbern", Führung über den Kasseler Hauptfriedhof durch Dagmar Kuhle in Kooperation mit dem Archiv für deutsche Frauenbewegung und dem Gartenamt Kassel anlässlich des Kasseler Stadtgeburtstages; Teil des Stadtjubiläumsprojektes "11 Frauen - 11 Jahrhunderte".



kassel 1100
913→2013→

Veranstaltungen aus besonderen Anlässen

25. Januar 2013 | Vom Grimm'schen Tod und Teufel, Lese-Theater-Stück mit und über die Brüder Jacob (Carlo Ghiradelli) und Wilhelm (Stefan Becker) Grimm

19. April 2013 | Premierenlesung: »Der schlaue Pate« von Volker Schnell

Ein rasanter Gerichtsthriller: gelesen von Chefredakteur der Hessischen Allgemeine, Horst Seidenfaden

In Kooperation mit dem Emons Verlag

24. April 2013 | Vortrag | Spätantike Synagogen in Palästina und in der Diaspora – und wie steht es mit dem Bilderverbot? Im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit in Kooperation mit der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

26. Mai 2013 | Vortrag | Das himmlische Museum auf dem Weinberg, Heinz Körner und Reiner Sörries

26. September 2013 | Lesung | Literaturwettbewerb „Perlen“ in der Heimat der Brüder Grimm“



05.07.2013 "Sommerfest zum Gedenken an Sophie Henschel" in Kooperation mit "Unternehmerinnen heute" (Elke Böker) anlässlich des Kasseler Stadtgeburtstages; Teil des Stadtjubiläumsprojektes "11 Frauen - 11 Jahrhunderte".



15.03.2013 "Elisabeth Herzogin von Mecklenburg-Güstrow" anlässlich des Kasseler Stadtgeburtstages, Vortrag von Dr. Schmidberger; Teil des Stadtjubiläumsprojektes "11 Frauen - 11 Jahrhunderte".

Wissenschaftliche Tagungen

22./23. Februar

Zum 4. Mal fand die *transmortale* statt – ein Tagungsformat, das vor allem Nachwuchswissenschaftlern eine Plattform zur Vorstellung ihrer Forschungen geben soll.

Der Tagungsbericht (von Stephan Hadrascsek) wurde in den Fachzeitschriften „Friedhofskultur“ 2013 Heft 6 und „Friedhof und Denkmal“ 2013, Heft 2/3 veröffentlicht, somit fanden die Themen der Tagung auch noch einen Weg in die Fachöffentlichkeit.

Weiterhin ist geplant, 2015 die Beiträge der Transmortale-Tagungen (I-V) insgesamt zu veröffentlichen. Sie dokumentieren das breite Spektrum der Sepulkralwissenschaft im interdisziplinären Austausch.



Vorträge und Beratungen

Auf Einladung wurden außerhalb des Museums bundesweit

53 Vorträge gehalten

Klientel: Kirchliche Veranstalter,
Wissenschaftliche Tagungen

Beratungen wurden durchgeführt:

insgesamt: 49

telefonisch: 13

schriftlich: 22

durch Ortsbegehung : 14

Evangelisch-lutherischer
KIRCHENKREIS BUXTEHUDE

Aktuelles Gemeinden Kirchenkreis Diakonie Glauben leben Informationen

Info-Archiv
Suche
Freie Stellen
Kontakt
Impressum
Seitenübersicht

„Der Friedhof ist ein Schatz der Kirche“ Vortrag vor dem Kirchenkreisstag Buxtehude

(dwo) „Der Mensch trauert heute, wie er will.“ Dieser Erkenntnis muss sich auch die Kirche stellen, so Professor Reiner Sörries aus Erlangen. Der Direktor des Sepulkralmuseums Kassel sprach am vergangenen Mittwoch, dem 11. November, in Bargstedt vor den Delegierten des Kirchenkreisstags Buxtehude zum Thema „Wandel in der Bestattungskultur“. Seit etwa zwanzig Jahren beanspruchen immer Menschen Einfluss auf die Gestaltung ihrer eigenen Bestattung. Nach einer repräsentativen Umfrage wollen heute bloß noch die Hälfte der Deutschen ein herkömmliches Grab auf dem Friedhof haben. Auf einer Linie mit diesem Trend sieht Sörries die zunehmende Akzeptanz von Bestattungen in ‚Friedwäldern‘ oder in speziellen Gemeinschaftsgräbern wie etwa dem HSV-Friedhof. Denn viele Menschen wünschen für sich selbst einmal ein Grab, das kostengünstig, pflegearm, dennoch gepflegt und darüber hinaus etwas Besonderes sein soll. Sörries plädierte dafür, als Kirche diese neuen Bedürfnisse ernst zu nehmen, dabei aber das eigene christliche Profil deutlich zu zeigen. „Der Friedhof ist ein Schatz der Kirche“, betonte der Theologe. Unaufgebar sei für ihn, dass die Kirche durch ihre Verkündigung Hinterbliebene tröstet und Bestattungen nicht anonym, sondern öffentlich durchführt. Dem kircheneigenen Friedhöfen als allgemein zugänglichen Besinnungsorten komme dabei eine besondere Rolle zu. Der Kirchenkreisstag werde dieses Thema weiter verfolgen, sagte der Vorsitzende Pastor Carsten Junge im Anschluss an den Vortrag. Im weiteren Verlauf der Sitzung gaben die drei Regionaldiakone einen Bericht über ihre Arbeit.

Wiedereintritt
Gottesdienste
Moment der Besinnung
Kontakt
Impressum

Diakonieverband
Buxtehude und
Stade

Evangelisches
Diakoninnen-
werk

Prof. Dr. Reiner Sörries bei seinem Vortrag.
(Bild: D. Wolff)

11:43
17.06.2014

Schwerpunkte der Beratungen:

- Naturnahe Grabfelder auf Friedhöfen,
 - Pflegelose Grabarten, incl. Satzung,
 - Kolumbarien,
- Sternenkinder-Gemeinschaftsgräber,
 - Friedhofsführungen

Besucherzahlen und Museumspädagogik

Besucher

25.000

Angemeldete Gruppenführungen

323

Öffentliche Führungen

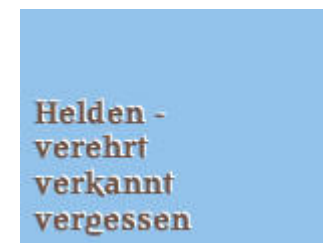
51

jeweils mittwochs, 18 Uhr

Schwerpunkte:

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Themenorientierte Führungen
- Führungen für Fachpublikum

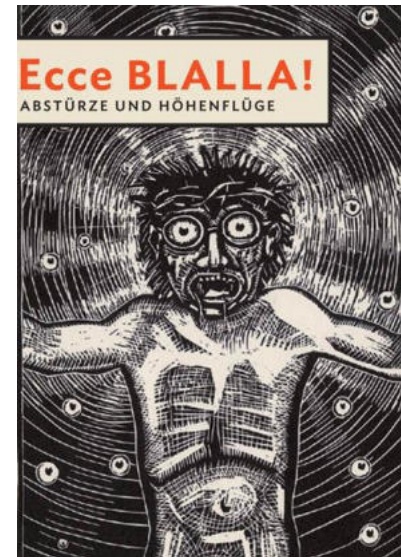
Lehrerfortbildung
zertifiziert



Ausstellungen 2013 im Überblick

bis 27. 01.2013

„Schwarz...“



24.02. – 21.04.2013

„Ecce BLALLA !“

Blalla W. Hallmann (1941 – 1997)

25.05. – 08.09.2013

tanz&tod



14.06. – 15.10.2013

„Endlich leben“ – Grabzeichen aus
dem Schaffen von Jörg Bollin



12.10. 2013 – 16.02.2014

„1100 Jahre – Tod in Kassel.“
Schicksale und Ereignisse in einer
hessischen Stadt



bis 27. 01.2013
„Schwarz...“

Zum Abschluss der Ausstellung
„Schwarz...“ wurde eine Finissage mit
einem themenbezogenen (Schwarz!)
Gottesdienst durchgeführt.

Pfarrer Dirk Stoll, Philippus-Gemeinde
Kassel-Rothenditmold



Anlässlich seines 20jährigen Jubiläums widmete sich das Museum für Sepulkralkultur jener Farbe, die aufgrund ihrer physiologisch-psychologischen Wirkung und darauf aufbauender Bräuche als die Farbe von Tod und Trauer gilt: Schwarz.... Das inhaltliche Spektrum der Ausstellung reichte von der etymologischen Bedeutung des Farbbegriffes über die physikalische Entschlüsselung dieser „Unfarbe“ bis hin zu deren künstlerischer und kultureller Bedeutung. Veranschaulicht wurde dies an Beispielen aus der Bildenden Kunst und anhand zahlreicher Sach- und Gebrauchsgegenstände des traditionellen christlichen Totenbrauchtums.



25.05. – 08.09.2013

tanz&tod

Die Ausstellung wurde in großzügiger Weise durch den Staatsminister bei der Bundeskanzlerin für Kultur und Medien, Bernd Neumann, gefördert.



Grußwort von Kulturstaatsminister Bernd Neumann:

Der Tanz gilt als eine der frühesten künstlerischen Ausdrucksformen der Menschen und ist mit der Bestattungskultur und der emotionalen Verarbeitung des Todes eng verknüpft. Der Tanz kann auf bewegende und eindringliche Weise aussprechen, was Sprache nicht zu sagen vermag. Die thematischen Beziehungen zwischen Tanz und Tod sind ungemein vielfältig und gehen über den Klassiker eines Sterbenden Schwans weit hinaus. Die Sonderausstellung tanz&tod im Museum für Sepulkralkultur spürt diesen Bezügen in den unterschiedlichen Kulturen mit eindrucksvollen und zum Teil überraschenden Ausstellungsstücken sowie mit einem interessanten Rahmenprogramm nach. Sie zeigt dabei auch, wie sich das Verhältnis von Tod und Alltagskultur im Tanz über die Jahrhunderte verändert hat. So werden für die Gegenwart westlicher Industrienationen zum Beispiel die Einflüsse reflektiert, die durch technologische Entwicklungen oder durch Zuwanderung entstehen. Einbezogen werden künstlerische Aspekte der Mode, Grafik, Fotografie, der Malerei, Bildhauerei sowie aus Film und Videokunst. Und schließlich dürfen Tanz und Tod auch als Motiv in Rock- und Popmusik nicht fehlen.

Diese Ausstellung wird durch die Unterstützung meines Hauses mit ermöglicht. Der Bund hat in den letzten Jahren – so zum Beispiel über die Kulturstiftung des Bundes – wichtige Impulse für die Entwicklung des Tanzes in Deutschland geben können. Da er auch das Museum für Sepulkralkultur mit finanziert, verknüpfen sich in der nun gezeigten Sonderausstellung zwei besondere Facetten der Kulturpolitik. Ich danke allen Beteiligten an diesem Projekt für ihren Einsatz und wünsche den Besucherinnen und Besuchern eine aufregende und erhellende Entdeckungsreise in die Kulturgeschichte.

Bernd Neumann MdB

Staatsminister bei der Bundeskanzlerin

Impressionen



Der Butoh-Tänzer Tadashi Endo eröffnete die Ausstellung „tanz&tod“. Butoh ist Tanztheater ohne feste Form, das nach dem Zweiten Weltkrieg in Japan entstand.



Begleitprogramm zu *tanz&tod*

Tanztheater:

- Freitag, 24.05.13, Ausstellungseröffnung mit Tanzperformance mit Tadashi Endo
- Samstag, 29.06.13, ORFEO – eine Ritualperformance zwischen Tod und Leben. Orfeo reloaded.
- Freitag, 05.07.13, Tanz zwischen Himmel und Erde, Performance der chinesischen Butoh-Tänzerin Du Yufang
- Sonntag, 08.09.13, IKIRU – Eine Hommage á Pina Bausch (im TIF-Staatstheater Kassel), Performance mit Tadashi Endo

Vermittlung/Führungen:

- Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, öffentliche Führung
- Mittwoch, 05.06.13, Einführung in die Ausstellung, Fortbildung für Lehrer und Erzieher
- 11.06., 02.07., 02.08., 23.08.13, Sehr bewegend! Spezialführung

Für Kinder und Jugendliche:

- Dienstag, 13.08., Mittwoch, 14.08., Freitag, 16.08., Total lebendig zwischen Tanz & Tod (3tägiger Tanz-Workshop)
- Dienstag, 06.08., Mittwoch, 07.08., Freitag, 09.08., Aiaiaiii! – Flamenco, (3tägiger Flamenco-Workshop)
- Donnerstag, 08.08., Freitag, 09.08., Catwalk – Deadwalk, (2tägiger Modenschau-Workshop)

Filmprogramm:

- Sonntag, 02.06., „Kirchblüten Hanami“ (Bali Kino Kassel)
- Sonntag, 16.06., „Black Swan“ (Bali Kino Kassel)
- Freitag, 06.06., „Harry Who?“ (Filmnacht in der Künstlernekropole)
- Sonntag, 30.06., „Flamenco, Flamenco!“ (Bali Kino Kassel)
- Mittwoch, 21.08., „Breath made visible“ (Museum für Sepulkralkultur)
- Sonntag, 01.09., „Pina“, (Bali-Kino Kassel)

14.06. – 15.10.2013

„Endlich leben“ – Grabzeichen aus dem Schaffen von Jörg Bollin



Katalog zur Ausstellung ta... Museum für Sepulkralkultu... Tanz und Tod (Archiv) NS_2013_08: AUSSTELLUNG IN ... Google-Ergebnis für http://...
www.natursteinonline.de/!admin/NatursteinDaten/HefterArchiv/2013/2013_08/NS_2013_08_036.pdf
Seite: 1 von 2 Automatischer Zoom

Lebe endlich – endlich leben

Klangperformance des Kasseler Klangkünstlers Olaf Pyras zur Verrösaage

»Endlich leben!« – unter diesem Motto zeigt das Museum für Sepulkralkultur in Kassel bis zum 15. Oktober Arbeiten von Jörg Bollin, die man sich auch als Grabskulpturen denken kann. Eröffnet wurde die Ausstellung am 14. Juni im Rahmen der Jahrestagung der AFD (siehe Seite 26).

"Wenn Jörg Bollin Grabmale schafft, dann entstehen keine memorial versteinerten Gedenkklotze, sondern – wie er es selbst ausdrückt – Antennen. Deshalb folgen seine Grabzeichen nahezu ausschließlich der schlanken Form der Stele, die er jedoch so variantenreich gestaltet, dass er jeden Gleichklang seiner Zeichen meidet. Seine Stelen sind auf Empfang geeicht und geben die Signale an uns weiter – hier im Leben, nicht im Jenseits."

12.10. 2013 – 16.02.2014

„1100 Jahre – Tod in Kassel.“

Schicksale und Ereignisse in einer hessischen Stadt

Am 11. Oktober 2013 eröffnete das Museum für Sepulkralkultur seine erste regionale Ausstellung. Ausschlag dafür gab die Stadt Kassel vor etwa drei Jahren, als sie örtliche Kulturinstitutionen und -initiativen zur Projektvorschlägen und -eingaben für den 1100. Geburtstag Kassels im Jahr 2013 aufgerufen hatte.

Thematisch lagen der Ausstellung vier Kategorien zugrunde – Tod durch Unfall, Gewaltsamer Tod, Tod durch Krankheit und Natürlicher Tod –, die von verschiedenen Ereignissen, Fakten, Begebenheiten und Geschichten aus der 1100 Jahre umfassenden Stadtgeschichte repräsentiert wurden.



Stellvertretend für den „Tod aus Kassel“ stand dieses Kettenglied eines „Tiger“ – Kampfpanzers, der zwischen 1942 und 1944 in den Henschelwerken Kassel produziert wurde. Leihgabe des Panzermuseums Munster.

Womit schützten sich die Kasseler gegen die Pest?

Wo und wie fanden die Kasseler ihre letzte Ruhe?

Warum gab es in Kassel einen Schwarzen Ritter?

Warum wurde das Haus von Frau Albri in der Kasseler Bombennacht nicht zerstört?

Was hat der Königstiger mit Kassel zu tun?

Warum wurde Kassels größte Kirche zur Todesfalle?



Impressionen aus
„100 Jahre Tod in Kassel“



Begleitprogramm zu 1100 Jahre Tod in Kassel

Im Rahmen der Sonderausstellung „1100 Jahre – Tod in Kassel. Schicksale und Ereignisse in einer hessischen Stadt“ (12.10.13-09.02.14) gab es ein umfassendes Begleitprogramm.

Besondere Highlights waren die Taschenlampen – und abendlichen Exklusivführungen, die aufgrund der großen Besucherresonanz mehrere Wiederholungstermine nach sich zogen.

Führungen und Spaziergänge:

- Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr, öffentliche Führung durch die Ausstellung
- Samstag, 19.10.13, 30.11.13 und 18.01.14, Taschenlampenführung für Erwachsene mit Sektempfang
- Sonntag, 20.10.13, „... die eine größere Bedeutung für Kassel hatten.“ Führung zu den Ehrengräbern des Kasseler Hauptfriedhofes
- Samstag, 26.10.13 und 23.11.13, „Kassel TOTAL: Tod in Kassel“, geführter Spaziergang zu unbekanntem, der Öffentlichkeit verborgenen Orten des Todes
- Sonntag, 02.02.14, Winterspaziergang zur Künstlernekropole mit anschließender Führung durch die Künstlernekropole

Vorträge:

- Mittwoch, 13.11.13, „Die documenta und der Tod“, Dirk Schwarze – Kunstkritiker, Publizist und documenta-Experte
- Mittwoch, 05.02.14, „Der Nationalsozialismus als Leben zum Tode“, Professor Dr. Dietfrid Kause-Vilmar – Historiker

Matinee:

- Sonntag, 24.11.13, „...die eine größere Bedeutung für Kassel hatten.“ Die Ehrengräber Kassels (Buchvorstellung und Führung)

Theater:

- 19.01.14, „Der Herkules“ – Spielraum-Theater mit Stefan Becker

Fortbildung:

- Mittwoch, 30.10.13, Fortbildung für Lehrer zur Ausstellung

YOUNG NACTIVE

das Jugendportal

Neuapostolische Kirche
Hessen | Rheinland-Pfalz | Saarland
Belgien | Luxemburg



Du bist hier: [Home](#) » [Berichte](#) » [Aktionen](#) » [Besuch der Jugend im Museum für Sepulkalkultur](#)

- Home
- Aktuelles
- AGJ-News
- Berichte
- »Aktionen
- Denkanstöße
- Glaubensleben
- Musik
- Personen
- Multimedia
- Bilder
- Videos
- Jugendtage
- Jugendtag 2014
- Jugendtag/Journee
- de jeunesse 2013
- Jugendtag 2012
- Jugendtag 2011
- Jugendtag 2010
- DOTY Gambia
- J.J. B&N
- EJT 2009
- Kl. Jugendtage
- Lokalpresse
- Bezirkskarte
- Regionale Ereignisse
- Interaktion
- Umfragen
- Newsletter

Wir haben 63
Gäste online

Besuch der Jugend im Museum für Sepulkalkultur

Geschrieben von: [Jonas Bieber](#)
Donnerstag, den 27. Februar 2014 um 06:27 Uhr

(Kassel, 01.02.2014) "Eigentlich ist die Gruppe für eine Führung viel zu groß, aber da wir zu wenig Personal hier haben, muss es wohl so gehen." Mit diesen Worten begrüßte uns unser Führer, ein Angestellter des Museums für Sepulkalkultur Kassel, zu einer interessanten Führung, die unter dem Thema „1100 Jahre Tod in Kassel“ stand.



Unser Koordinator Stephan "Stevie" Giesler hatte die Idee, dass die Jugend ins Museum für Sepulkalkultur, ein Museum für Tod und Begräbnis, gehen könne. So trafen sich am besagten Samstag um 14:00 Uhr ca. 35 Jugendliche aus dem Bezirk Kassel-Korbach am Rathaus in Kassel. Nach einem Gruppenfoto pilgerten wir dann zum Museum.

- Tod durch Unfall
- Gewaltsamer Tod
- Tod durch Krankheit
- Natürlicher Tod

Die etwa 1 1/2h dauernde Führung beleuchtete alle Themen zu Tod in Kassel. Zu Beginn erzählte uns der Führer etwas über Autounfälle in Kassel und die häufigsten Unfallursachen. Uns wurde ein Motorrad gezeigt, das einmal in einen Unfall verwickelt war. Es sah dementsprechend zerkranutscht aus.

Dann beleuchtete unser Führer das Thema „Holocaust“ und zeigte uns Briefe von Juden, die in Konzentrationslager deportiert wurden. Danach folgte ein Abriss der Zeit zwischen dem 30-jährigen Krieg und der Bombennacht von Kassel, wo uns Exponate zu Begräbnisriten und Geschichten zu der Zeit erzählt wurden. Zu dem Thema „2. Weltkrieg“ war ein Teil der Kette eines Tiger- Panzers ausgestellt, sowie ein Buch, wo alle gefallenen deutschen Soldaten, soweit sie bekannt waren, aufgeschrieben waren.



Alles in allem war es, trotz der zu großen Gruppe, eine höchst interessante Führung und ich bedanke mich nochmal im Namen aller Jugendlichen des Bezirks, die da waren, für das Angebot.

Weitere Informationen zu dem Museum findet ihr [hier](#).



Fotos: [Marco Wagner](#)

Kommentare (0)

Suchen...

- Über uns
- Das Team
- AG Jugend
- NAK HRS
- Links
- Impressum
- Kontakt
- Mitmachen
- An/Abmeldung
- Registrierung
- FAQ (Hilfeseiten)



Museumskataloge

tanz&tod

Begleitbuch zur gleichnamigen
Ausstellung.

Museum für Sepulkralkultur, Kassel
2013,

84 Seiten, über 50 meist farbige
Abbildungen,

Format 21 x 21 cm, fester Einband

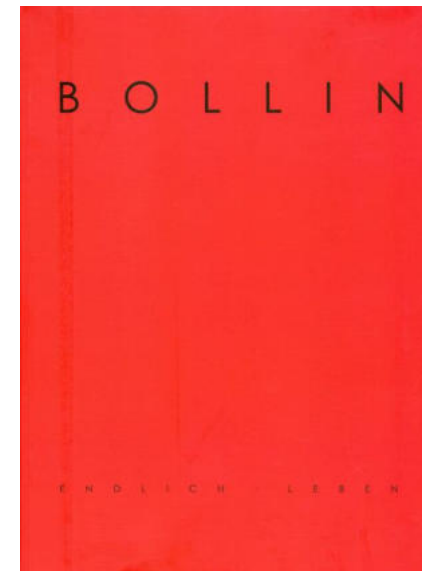
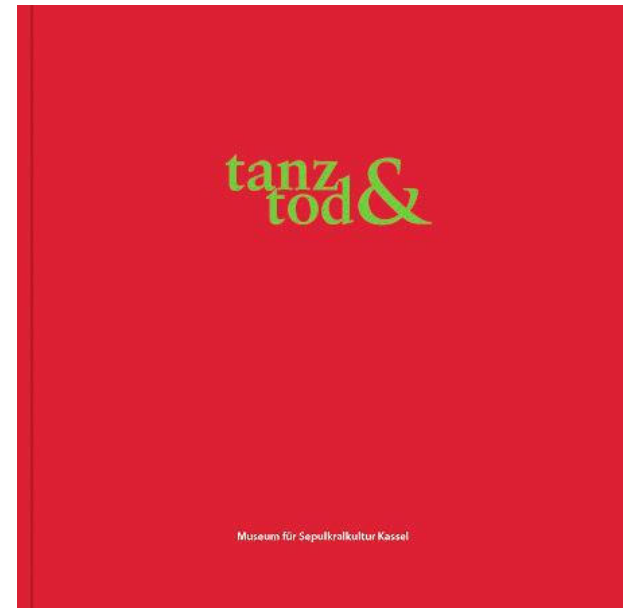
15,00 EUR

Endlich leben

Grabzeichen und Impressionen von
Jörg Bollin, 2013

187 Seiten mit 58 farbigen
Abbildungen

25,00 EUR



Wanderausstellungen

Im Berichtszeitraum standen folgende Wanderausstellungen zur Verfügung:

- **Kirchliche Friedhöfe – Der Tod ist verschlungen in den Sieg**
gezeigt in Stuttgart, Steinmetzbetrieb Heinz Blaschke
- **Unter den Flügeln des Phönix – Geschichte und Gegenwart der Feuerbestattung**
gezeigt Städtischer Friedhof Görlitz sowie Altes Krematorium Wedding in Berlin
- **Religionen und ihre Bestattungssitten in Deutschland**
gezeigt in Krematorium Ruhleben, Berlin sowie in Marktkirche Clausthal-Zellerfeld



Wanderausstellung „Unter den Flügeln des Phönix“



Modellfoto der Wanderausstellung „Religionen“

Museum

Die Sammlung

Der Sammlungsbestand wurde um 60 Stiftungen, teils mehrteilig erweitert.

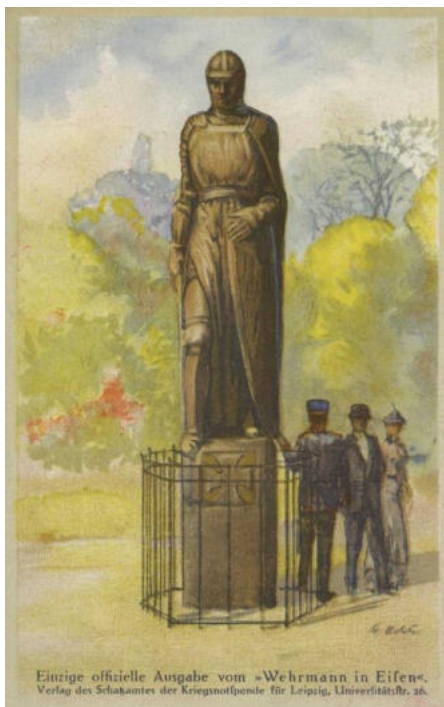
18 Objektankäufe,
u.a. gezielt für die Ausstellung 2014
zum ersten Weltkrieg

Überlassung verschiedener
Dauerleihgaben, u.a. akustisches
Grabmal „Der Pianist“ von Walter
Giers

Die EDV-gestützte Inventarisierung
konnte um ca. 500 Datensätze auf
5.810 Datensätze erweitert werden.

Leihgaben gingen an:

- Kunsthalle Leoben, Stmk.
- Medizinhistorische Sammlung Kiel
- Museum der Stadt Minden



Bibliothek

Sie ist als wissenschaftliche Spezialbibliothek die bestausgestattete auf diesem Gebiet in ganz Deutschland. Besondere Qualität besitzt die detaillierte Verschlagwortung aller Monographien und Aufsätze. Sie dient vor allem den wissenschaftlichen Forschungen im eigenen Haus, steht aber als Präsenzbibliothek auch externen Wissenschaftlern und Studierenden zur Verfügung.

Der Web-Zugang über OPAC ermöglicht eine nach Schlagworten differenzierte Onlinesuche.

Neuzugänge, insg. 964

Bücher: 178

Aufsätze: 700

Kleinschriften: 36

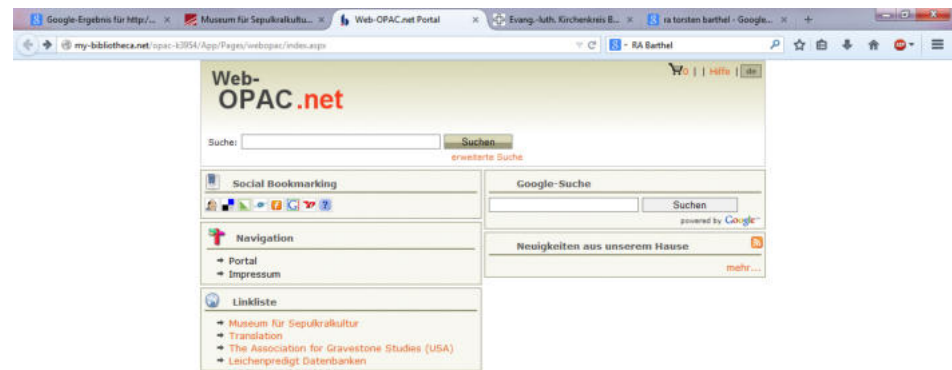
Sonstige: 38

Wissenschaftliche BesucherInnen 99

Anfragen an die Bibliothek beantwortet

Telefonisch: 60

Schriftlich: 380 (meist per E-Mail)



Möglichkeit der externen Bibliotheksrecherche

<http://my-bibliotheca.net/opac-k3954/App/Pages/webopac/index.aspx>



Archive

Pressearchiv

jetzt über Bibliothek erfasst

Musikarchiv

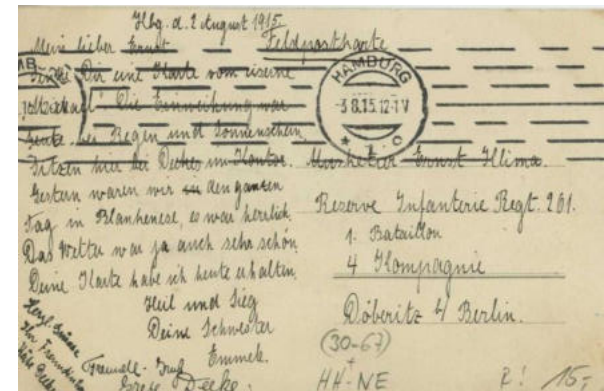
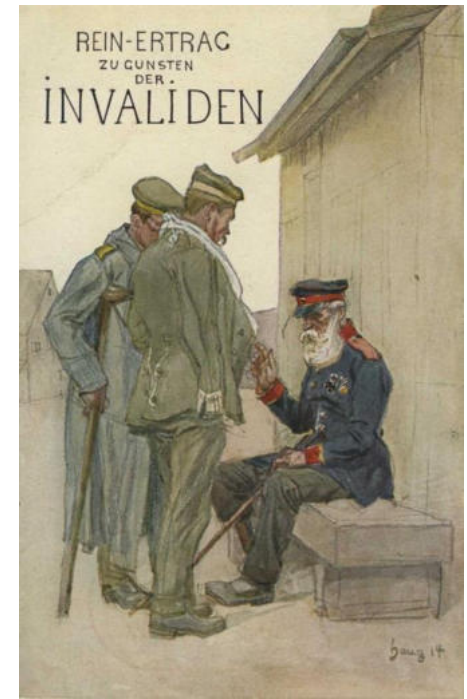
Wurde inzwischen über den Bibliothekskatalog erfasst



Fotoarchiv

Wird derzeit als digitale Datenbank erfasst (First Rumos)

Neuerwerbungen für Weltkriegsausstellungen 2015



Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Zu drei Pressekonferenzen wurde eingeladen:
Anlass waren folgenden Sonderausstellungen „Ecce
BLALLA !“, „tanz&tod“ sowie „1100 Jahre Tod in
Kassel“.

Pressekonferenz 1: 21. Februar 2012

Pressekonferenz 2: 23. Mai 2013

Pressekonferenz 3: 10. Oktober 2013

Die Berichte in den Printmedien, Rundfunk,
Fernsehen und Online-Portalen liefen bundesweit;
nähere Einzelheiten im Medienspiegel, der in der
Bibliothek des Museums einsehbar ist.

Wesentliche Stütze der Öffentlichkeitsarbeit ist die
Web-Site des Museums für Sepulkralkultur, die
auch tagesaktuell über Veranstaltungen,
Sondertermine, Ausstellungen usw. informiert.



Danke an alle Zuwendungsgeber...



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

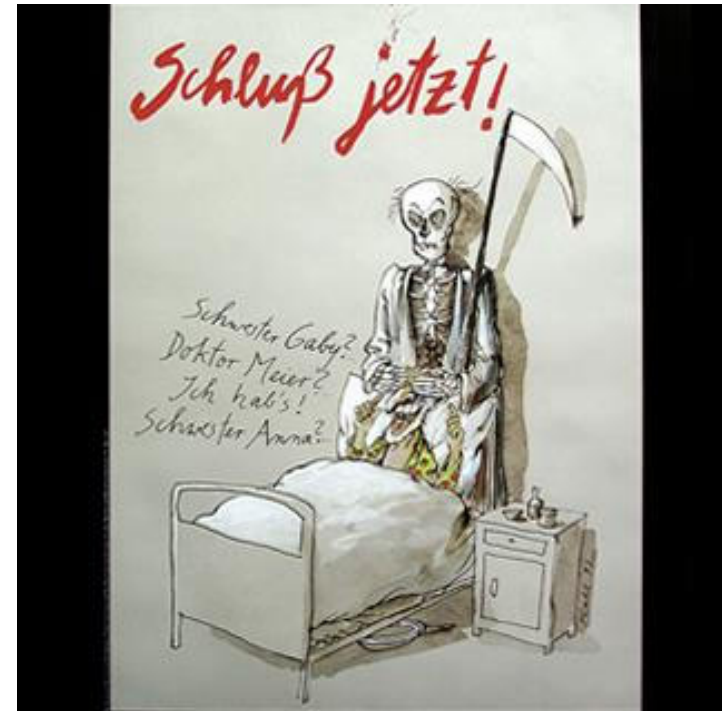
Kassel documenta Stadt



Evangelische Kirche
in Deutschland



DEUTSCHE
BISCHOFSKONFERENZ



...sowie an alle Sponsoren, die kleinen und die großen Spenderinnen und Spender!

Prof. Dr. Reiner Sörries,
Geschäftsführer der AFD und Direktor des
Museums für Sepulkralkultur,
Kassel, im September 2014